

Dr. Johannes Baumann : Bundespräsident für das Jahr 1938

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753848>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dr. Johannes Baumann

Bundespräsident für das Jahr 1938



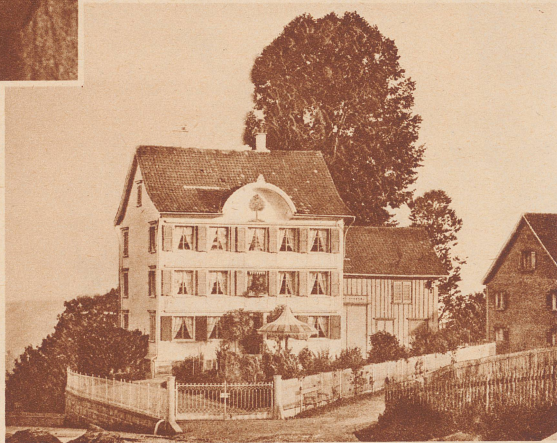
Die Eltern Bundespräsident Baumanns: Kantonsrat Johannes Baumann, Kaufmann in Herisau, geboren 1830, gestorben 1902; Anna Baumann, geborne Altherr (1848—1908).

Les parents du Président de la Confédération: Johannes Baumann (1830—1902) marchand à Hérisau, membre du Grand Conseil d'Appenzell Rh. Ext.; Anna Baumann, née Altherr (1848—1908).

M. Johannes Baumann, Président de la Confédération pour 1938

Né le 27 novembre 1874 à Hérisau, d'où il est originaire, M. Johannes Baumann étudia le droit à Bâle, Berne, Leipzig et Zurich. A 26 ans, il fait ses débuts dans la carrière politique et est élu au Grand Conseil. Cinq ans plus tard, il entre au Conseil d'Etat du canton d'Appenzell Rh. Ext. Il y demeure jusqu'en 1931 et fut 12 ans landammann. Député au Conseil des Etats dès 1911, il présida ce conseil en 1921. Le 22 mars 1934, il était élu par l'Assemblée fédérale à remplacer le conseiller fédéral Haerberlin, démissionnaire. M. Johannes Baumann, chef du Département de Justice et Police est le premier Appenzellois appelé à revêtir la plus haute charge de notre pays.

Mit Dr. Johannes Baumann aus Herisau, dem 54. Bundesrat seit 1848, gelang zum erstmaligen ein Appenzeller zur höchsten Würde, die die Eidgenossenschaft zu verleihen hat. Dr. Johannes Baumann ist am 27. November 1874 in Herisau geboren. In Basel, Bern, Leipzig und Zürich studierte er Jurisprudenz. Sein erstes Amt, das er in der Heimat bekleidete, war das des Verhörrichters. Mit 26 Jahren schon saß er im Kantonsrat von Appenzell A.-Rh. Im Jahre 1905 berief ihn die Landgemeinde in die Regierung, der er volle 26 Jahre — wovon 12 als Landammann — angehörte. Auch seine parlamentarische Tätigkeit in Bern erstreckte sich über mehr als zwei Jahrzehnte: von 1911 bis 1934 vertrat er seinen Kanton im Ständerat, den er 1921 präsidierte. Am 22. März 1934 wurde Dr. Baumann als Nachfolger des zurückgetretenen Bundesrates Dr. H. Häberlin in die Eidgenössische Exekutive gewählt. Im Bundesrat übernahm er die Leitung des Justiz- und Polizeidepartements, ein Amt, das niemals so schwer zu verwalten war wie in dieser politisch bewegten Zeit.



Das Geburtshaus Bundespräsident Baumanns in Herisau.

La maison natale du Président de la Confédération Baumann à Hérisau.



Bundespräsident Baumann im Alter von ca. 2½ Jahren mit seiner Schwester Anna. Johannes Baumann à l'âge de 2½ ans et sa sœur Anna.



Bundespräsident Baumann und seine Schwester Fanny als Primarschüler.

Au temps de l'école primaire. L'actuel Président de la Confédération et sa sœur Fanny.



In der Armee diente Bundespräsident Baumann bei der Infanterie und avancierte bis zum Oberst. Als Hauptmann kommandierte er die Füsilierkompagnie III/83, als Major das Bataillon 83, als Oberstleutnant das Regiment 48. Unser Bild zeigt ihn als Bataillonskommandant im Grenzbeseztzungsdienst 1914 an der basel-landschaftlich-elässischen Grenze mit seinem Bataillonsadjutanten Oberleutnant (jetzt Major) Hans Kneffel.

Au militaire, le Président de la Confédération Baumann servit dans l'infanterie jusqu'au grade de colonel. Comme capitaine, il commanda la compagnie de fusiliers III/83. Major, il eut sous ses ordres le bataillon 83, lt.-colonel, le régiment 48. Cette photographie prise durant l'occupation des frontières dans la région de Bâle montre le major Baumann et son adjutant 1er lt. (actuellement major) Hans Kneffel.



Bundespräsident Dr. Johannes Baumann, Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements.
M. le Président de la Confédération Johannes Baumann, chef du Département de Justice et Police.

Photo Paul Senn